

## **Sitzung des geschäftsführenden Vorstands des BPE in Kassel vom 20. bis 21. Mai 2005**

Beginn: 20.5.2005, 14:30 Uhr Protokoll-Ende: 21.5.2005, 13:00 Uhr

Anwesend: Ruth Fricke, Dagmar Barteld-Paczkowski, Jurand Daszkowski, Martin Pflaum,  
Klaus Laupichler, Norbert Südland.

Entschuldigt: Hannelore Klafki.

Gast ab 20. 5.2005, 14:30 Uhr: Elke Bücher

Gast ab 21. 5.2005, 11:30 Uhr: Matthias Seibt, Miriam Krücke

Moderation: Dagmar

Protokoll: Norbert

### **Tagesordnung vom 18.5.2005 wird begonnen:**

**TOP 1. Aussprache** erfolgt.

### **TOP 2. Protokoll der letzten Sitzung vom 3.-4.2.2005**

- **Zu TOP 18:** Ist Brief an Ministerin Bulmahn erfolgt?
- **Verfassungsbeschwerde** muss noch von Norbert angefertigt werden.

Protokoll wird **einstimmig angenommen**.

### **TOP 12. Sachstand Buchprojekt**

Ruth berichtet, dass das Treffen der Redaktionsgruppe im Rahmen der Jahrestagung nicht stattfinden kann und daher nach anderen Lösungen gesucht werden muß.

Elkes Antrag:

- Nur Teilfinanzierung für Buchprojekt möglich; Haushalt 2005 nichts mehr; Haushalt 2006: 150 € für Redaktionsarbeit: **einstimmig angenommen**.

### **TOP 3. Jahrestagung 2005**

- Tagungsflyer teilweise türkis.
- Co-Moderatorin für AG von Ronald Bartle: Reisekosten werden nicht vom BPE erstattet, kostenfreie Teilnahme ist auch nicht möglich.
  - Antrag zur Kostenübernahme **einstimmig abgelehnt**, da nicht finanzierbar.
- Fahrtkostenerstattung für Sozialhilfeempfänger ist mit Dachverband zu klären.
- Elke prüft mit Ruth die Teilnehmerlisten.

**16:10 – 16:40 Pause (Kaffee)**

### **TOP 4. Mitgliederversammlung 2005 und TOP 5.) Satzungsänderung**

- Diskussion über Stellung Landesverband – Bundesverband ist vorhanden.
- Eventuell sind 2 Jahrestagungen zur Satzungsänderung bezüglich der Organisationsstruktur nötig. Die anderen Punkte dürften mehrheitsfähig sein.

- Martin: Netzwerk Brandenburg will wieder den Antrag stellen, ordentliche Landesorganisation im BPE-Gesamtvorstand mit Stimmrecht werden.
- Auch BOPP hat denselben Antrag gestellt.
- Elke:
  - Ist Patentschutz des Namens und Logos in der Satzung sinnvoll? Ruth bejaht dies.
  - Geschäftsjahr in der Satzung auf 1.9. bis 31. 8. setzen: **einstimmig angenommen.**
- Satzungsanträge müssen bis zum 30. 6.2005 bei der Rundbrief-Redaktion eingereicht werden!
- Grundproblem ist Satzungsänderung, damit u.U. auch einmal ein Übergang zu Delegierten-Versammlung möglich wird.
- Dagmar und Ruth werden sich Leitung der Mitgliederversammlung teilen.
- Nichtförderung durch Pharmaindustrie muss in die Satzung auch wegen den Förderanträgen.
- Diskussion um die Teilnahme am Dialogforum der DGPPN.
- Impuls: Martin stellt den Antrag, die Diskussion auf der Klausurtagung fortzusetzen.

#### **TOP 6. Jahrestagung 2006**

- 2. Oktoberwochenende enthält den 8.10.2006.

#### **18:00 – 19:00 Pause (Abendessen)**

#### **zu TOP 6.:**

- Jahrestagung 2006 ist schon für Kassel gebucht, Franz-Josef Wagner hat Alternativhaus mit 179 Betten in Oberwesel (am Rhein) gefunden (teuer)
- Titel bleibt für die Jahrestagung: **einstimmig angenommen.**

#### **TOP 7. Klausurtagung: inhaltliche Vorbereitung incl. Projektanträge für 2006 (Aufgabenverteilung)**

- Diskussion über Pro und Contra im Umgang mit der konservativen Psychiatrie.
- Disziplin von Matthias Seibt ist schwierig, deshalb Frage, ob und wie lange Matthias an der Klausurtagung teilnimmt.
- Arbeitsvertrag für Miriam aufsetzen.
- Stellenbeschreibung für Matthias erstellen.
- Rechtsstreit mit Talbotgruppe ist ein zeitlich begrenztes Verfahren, solange darf nicht durch punktuelle Zusammenarbeit der Eindruck entstehen, der BPE würde die unrechtmäßige Nutzung seines Namens tolerieren.
- Lustprinzip ist als Arbeitsmotivation für Matthias unzureichend.
- Antrag: Matthias wird als Ersatzperson für die erkrankte Hannelore auf den Kirchentagsstand geschickt: **5 Ja, 1 Enthaltung, 0 Nein.**

#### **TOP 32. Kirchentag**

Ist schon abgehandelt.

#### **TOP 17. Dialogforum beim DGPPN-Kongress**

- Referat Hannelore: “Willensfreiheit (Zwang,) und Behandlungsvereinbarung”

#### **TOP 16.) Veranstaltung “Patientenbeteiligung” 23. – 25. 5.2005 in Berlin**

- Infostand wurde nicht genehmigt.

**20. 5.2005, 21:00 Uhr: Ende**

**21. 5.2005, 9:00 Uhr: Fortsetzung**

- Dagmar: Kein Mobbing oder Bossing gegen Matthias, also keine weiteren Unterstellungen.
- Ruth: Niemand habe Matthias gemobbt oder ihm irgendetwas unterstellt. Dinge die nicht gut gelaufen seien, wie z.B. die Sache mit dem Einladungsflugblatt für die Bremer Veranstaltung oder die Beschwerden von Anrufern in der Psychopharmakaberatung darüber, dass sie sich abgewimmelt fühlen, müssen aber im Vorstand besprochen werden, um dann gemeinsam mit Matthias nach Lösungen für die Zukunft zu suchen.
- Jurand: Wir sind weit davon entfernt, Matthias zu mobben, sondern legen Wert auf eine Richtung, in die die Arbeit läuft.

**Dagmar pausiert in der Moderation, Ruth übernimmt.**

**TOP 14. Jasnas Befragungsaktion**

- Umfrage von Jasna Russo soll bis Ende Juni verschickt werden.
- Ist ein Forschungsprojekt im 6.Rahmenprogramm der EU.
- Anschreiben an die Probanden wird verlesen.
- Bedenken gegen die Genforschung sind vorhanden.
- Motivation von Jasna: Auch kritische Stimmen hören.
- Problem Datenschutz bezüglich Mitgliederkartei.
- Norbert: Neinsager müssen durch die Organisatoren der Studie gefragt werden, sonst fehlt die Wissenschaftlichkeit.
- Ist eine Meinungsumfrage durch eine Betroffenenorganisation.
- Vorschlag Ruth: Projekt zeitlich nach hinten, Mitgliederversammlung (MV) dazu befragen: **5 Ja, 1 Enthaltung, 0 Nein.**
- Wenn zeitliche Verschiebung nicht möglich, dann aus.

**TOP 19. Vergünstigte Zusatzrentenversicherung für Mitglieder der Mitgliederorganisationen der BAGH**

- ebenfalls MV befragen.

**Zu TOP 7. Klausurtagung ...:**

- Treffpunkt Ostbahnhof Berlin, Beherbergungsvertrag an Elke gegeben.

**TOP 8.) Öffentlichkeitsarbeit (Presse, BPE-Internetseite, BPE-Mailingliste und andere Listen)**

- Hannelore baut Presse-Verteiler auf (lobend erwähnt), mindestens ein Zweiter sollte diesen Verteiler auch haben, damit er, wenn Hannelore ausfällt, auch genutzt werden kann.
- BPE-Mailingliste, BPE-Internetseite soll das Vorstandsmitglied selbst zeitnah versorgen, das die Stellungnahme geschrieben hat und mit Kurztext für die Seite mit Einordnung an Peter Lehmann mailen.
- Problem: Mitlesen der Mailingliste ist sehr zeitintensiv.

**TOP 27. Rechtsberatung durch Sabine Kuhlmann**

- Sabine Kuhlmann ist Anwältin, Rechtsberatung ist nur im Vorfeld kostenlos.
- Als Nachfolge für Rechtsanwalt (RA) Nimwegen gedacht.
- Nach einer Erprobungsphase von ca 3 Monaten müssen wir überlegen wie wir die für die Nutzer kostenlose Erstberatung honorieren.

#### **TOP 28. Beschwerden über RA Saschenbrecker**

- RA Saschenbrecker ist schwer erreichbar, Beschwerden häufen sich, aus Rundbrief vorübergehend herausnehmen, Elke schreibt ihm dazu einen Brief: **einstimmig angenommen.**

#### **TOP 29. BPE-T-Shirts**

- Vorfinanzierung aus dem laufenden Haushalt mit 925,- € zu teuer. Vertagung auf Klausurtagung.

#### **TOP 21. Hinweis auf BPE in Broschüren der Bundesagentur für Arbeit**

- Dagmar kümmert sich weiter darum (z.Z. kein Belegexemplar auffindbar).

#### **TOP 20. Projektantrag Herzessache bis 1.7.2005**

- Dagmar: Landesverbände kümmern sich darum.

#### **TOP 18. Kampagne “Marsch durch die Institutionen”**

- Klaus: Bundestagsenquete “Heime” ist gescheitert, nun macht auch die “Aktion Mensch” bei Protestaktion mit. FOSEA-Heime z.T. mit 6-Bett-Zimmer.
- **Einstimmig angenommen:**
  - BPE mit unter die Protestaktion schreiben.
  - Inhaltliche Zusammenarbeit anstreben.
  - Klaus behält den Kontakt bei und sorgt für Unterzeichnung durch den BPE.

#### **TOP 9. Position des BPE zur DGPS**

- Auf Klausurtagung vertagt.

#### **TOP 11. Position des BPE zu “irrsinnig menschlich”**

- “irrsinnig menschlich” bekommt Pharmagelder.
- Frau Richter-Werling bekommt deshalb Absage durch Ruth.

#### **TOP 22. Beteiligung an der nationalen Antistigma-Kampagne mit Schirmherrin Ulla Schmidt**

- Martin und Ruth fahren zu dem ersten Sondierungsgespräch; Dagmar versucht, in Zukunft dabei zu sein.

#### **TOP 24. Deutsch-Polnische (DP) Gesellschaft**

- Jurand hat Kontakt aufgenommen, Einladung zum Symposium in Lodcz.
- Vergangenheitsbewältigung.
- Kontakt-Aufbau zur polnischen Betroffenenorganisation lässt sich unabhängig aufbauen.
- Gewichtung: Fahrt zum Betroffenenverband ist vorrangig (Martin und Jurand fahren hin)
- Symposium der DP Gesellschaft ist zusätzlich zu teuer.

#### **11:10 – 11:30 (Pause); Matthias und Miriam dazu.**

Vorstellung gegenüber Miriam.

#### **TOP 35. Bochumer Büro**

- **Mietvertrag**
  - Stark schwankende Nebenkosten (400,- € reicht nicht, eher 450,- €),

- Überblick fehlt.
- Jetzt 275,- € (= 50% der Gesamtkosten) Abschlag für Miete und Nebenkosten, Bei der Nebenkostenabrechnung übernimmt der BPE 50% der Mehrkosten bzw. erhält 50% der zuvielgezahlten Kosten. Strom zahlt voll die Weglaufhausinitiative. Sollte die zu den Räumen gehörende Wohnung doch noch vermietet werden, mindern sich die Zahlungen des BPE um 50% der Mieteinnahmen aus der Wohnung.
- Mietvertrag rückwirkend ab Dezember 2004 ausstellen,
- Kündigungsfrist aus Hauptvertrag übernehmen, Rechtzeitig vor Ablauf der Mietzeit stimmen sich Wir, LPE NRW und BPE darüber ab, ob der Mietvertrag verlängert werden soll.
- Gemeinsame Nutzung durch die 3 Vereine WIR, LPE NRW und BPE,
- Ruth und Elke machen einen Entwurf zum Mietvertrag,
- Rigipswand ist auf Kosten des LV NRW eingebaut worden.
- **Arbeitsvertrag Matthias**
  - Stellenbeschreibung soll erstellt werden (“Büroleitung” klären, da abweichend vom Projektantrag). Dagmar, Elke und Hannelore machen einen Entwurf
- **Arbeitsvertrag Miriam**
  - Ab 1. 7.2005,
  - Mini-Job ist besser als auf Honorar-Basis,
  - Elke macht Entwurf.
- **Zusammenarbeit zwischen Matthias und dem Vorstand:**
  - Vom 25. – 29. 5. ist der evangelische Kirchentag in Hannover.
    - Matthias schlägt Chr. H. (VPE Hannover) als Vertretung von Hannelore vor.
    - Er selbst kann vom 27. Nachmittags – 28. 5.2005 abends.
    - Ruth übernimmt den Standdienst am Mittwoch und Donnerstag
    - Dagmar fährt am 29. 5.2005 hin.
    - Ruth schickt Dagmar ihre Eintrittskarte
  - Rücksprache mit den Arbeitgebervertretern ist nötig, wenn Matthias bei Veranstaltungen als Mitarbeiter des BPE auftreten möchte. Programm und alle Mitveranstalter müssen vorher bekannt sein. (Anlass: gegenwärtiger Rechtsstreit mit Bundesarbeitsgemeinschaft).
  - Umstrittener und vom Gesamtvorstand gesperrter Flyer war in der Post: tut leid.
  - Kritik am geschäftsführenden Vorstand bitte in Zukunft nicht als Abwertung präsentieren.
    - Antwort von Matthias bezieht sich auf die Satzungsänderung.
    - Matthias entschuldigt sich für Missverständnis.
  - Ruth erläutert, dass es bei der Satzungsänderung nicht um Machtverteilung, sondern um Umstrukturierung geht, aber Diskussion darüber muss angestoßen werden. Deshalb steht der jetzige Entwurf im nächsten Rundbrief, weitere Vorschläge können fristgerecht im darauf folgenden Rundbrief erscheinen.
  - Ruth bittet darum, die Anfragen an die zuständigen Vorstandsmitglieder weiter zu leiten, z.B. Anfrage von M. R. (Thüringen).
- **Postversand**
  - Vorstandspost-Liste Papier/E-Mail wird erstellt.
  - Endfassung von handschriftlich unterschriebenen Protokollen auf Papier.
  - Abgesegnete Protokolle (ohne Unterschrift) auf die BPE-Homepage: **einstimmig**.
  - Brief an das Werner-Fuss-Zentrum wegen Postversand-Unterbrechung: Dagmar.
  - Finanzbeschlüsse bitte an Elke schicken!
  - Miriam zum Postversand:

- Terminalsachen sofort verschicken,
- Ansonsten warten, bis genug Papier zusammen gekommen ist.

**13:00 Mittagessen**

**13:50 Abfahrt von Klaus und Norbert**

Für die Richtigkeit:

Gez. Norbert Südland

Aalen, den 27. 5.2005	Norbert Südland
Korrekturen: 30. 5.2005	Norbert Südland
6. 9.2005	Norbert Südland

**Ergänzung:**

Protokoll der Vorstandssitzung des BPE 20/21 Mai 2005

Kassenfragen

Die Kassenwartin Elke Bücher informiert über den Stand der Finanzen und über Veränderungen bei dem Mitgliedsbestand (Eintritte und Austritte).

Es wird diskutiert über Ursachen von relativ vielen Austritten in der letzten Zeit.

Es wird beschlossen, dass bei dem Neueintritt in BPE auch Informationen über örtliche Selbsthilfegruppen verschickt werden.

Dann wurde über Beitragsrückführungen an die einzelne Länder diskutiert.

Elke Bücher schlägt vor, dass auch nach der Zahlungsmoral der Mitglieder in einzelnen Länder geguckt wird und danach wird man sich bei den Beitragsrückführungen richten.

Es soll vorgebeugt werden, dass "schlecht zahlende" Länder von "gut zahlenden" unterstützt werden. Der Vorschlag wird **einstimmig angenommen**.

Der Antrag von Reinhard Wojke auf Kostenbewilligung für Laserdrucker wird **einstimmig angenommen**.

Danach schlägt Elke Bücher zinsgünstigere Anlagemöglichkeit der Gelder vor.

Konkret wird Direktbank-DiBa vorgeschlagen mit 2,5% Verzinsung jährlich.

Der Vorschlag wird **einstimmig angenommen**.

Danach wurde noch über die Fahrkostenregelung für Erweitertenvorstand bei Jahrestagung diskutiert.

Es wurde vorgeschlagen, dass die Regelung künftig noch überarbeitet und nachgebessert wird.

Um 14 Uhr 45 wurde die Versammlung von der Versammlungsleiterin Dagmar Barteld-Paczkowski geschlossen.

Gez. Jurand Daszkowski